

Die Blockade.

* Die Verhängung der effektiven Blockade über die montenegrinische und die albanische Küste ist bisher noch nicht erfolgt; sie steht aber nach Mitteilung der Reichspost bevor.

Mit der Ausdehnung der Blockade auch auf die albanische Küste wird die Landung von Kriegsmaterial in Durazzo, Alessio oder San Giovanni di Medua künftighin ausgeschlossen sein.

Wenn die Verhängung der Blockade die montenegrinische Regierung auch nicht zur Aufgabe ihres Trozes veranlaßt, so wird, wie in diplomatischen Kreisen verlautet, mit der Besetzung von Dulcigno, San Giovanni di Medua und Durazzo durch internationale Detachements vorgegangen werden.

In der als Sprachrohr des englischen Auswärtigen Amtes bekannten „Westminster Gazette“ wird jetzt dafür plädiert, daß, selbst wenn Skutari fällt, Österreich-Ungarn nicht einzuschreiten braucht.

Die Antwort Montenegros und die Haltung Serbiens gegenüber dieser offenen Herausforderung schaffen zusammen eine einigermaßen ernste Situation. Aber die Diplomatie des europäischen Kongresses, wenn geschickt geführt, ist keineswegs ohne Auskunftsmitel.

Slezak als „Prophet“.

Wer geglaubt hatte, daß ein Wiederauftreten des Kammerängers Leo Slezak in Breslau etwas wie eine Sensation bedeuten, daß ein bis zum letzten Platz gefülltes und festlich gekleidetes Haus seiner harren würde, ähnlich wie solche Wirkung die Namen Max Reinhardt und Richard Strauß in diesem Winter hervorbrachten — der wurde enttäuscht.

Slezak ist ganz ohne Frage eines der ganz seltenen großen Stimmphänomene, die wir heute besitzen. Und wenn er neuerdings mit Caruso um den Weltrekord zu ringen sich unterfängt, so mag er, was die reine stimmliche Anlage, das Physiologische betrifft, eine gewisse Berechtigung dazu haben.

Das ist Slezak der Stimmbesitzer. Wie es mit Slezak dem Musiker, dem Schauspieler, dem Menschengestalter, dem

unmittelbar nicht effektiv, im Laufe weniger Wochen eine ernste Form der Pression erleben wird. Also selbst, wenn Skutari fällt, werden wir nicht unmittelbar zu dem Punkte kommen, wo Österreich auf die Gefahr eines Konflikts mit Rußland hin einzumarschieren haben wird.

Zuverlässigen Nachrichten aus Saloniki zufolge liegen dort 17 griechische Transportschiffe mit serbischen Truppen und Munition bereit.

Die Friedensverhandlungen.

— Wie man aus Sofia, 7. April, meldet, nimmt man dort an, daß die Antwort auf die neue Note der Mächte wegen der Einstellung der Feindseligkeiten am Mittwoch übergeben werden wird. Wie man hört, sind die Feindseligkeiten tatsächlich bereits eingestellt, und zwar soll dies auf russische Veranlassung hin geschehen sein.

Sonstige Meldungen.

D. M. Wie man uns aus Saloniki schreibt, schreiten die Trassierungsarbeiten für die Verbindungsbahn Saloniki—Ghida—Mithen rasch vorwärts. Die Bulgaren bereiten die Entsendung größerer Truppenmassen zur Besetzung der Gebiete des früheren Wilajets Monastir vor, dessen Überlassung ihnen seinerzeit von den Serben angetan worden ist.

n. ö. Von gutunterrichteter Seite wird uns aus Kairo mitgeteilt, daß man dort der festen Überzeugung ist, daß sofort nach Friedensschluß zwischen der türkischen Regierung und den vereinigten Balkanstaaten die Autonomie Ägyptens ausgesprochen werden wird.

Deutschland und Frankreich.

* Aus Paris wird uns geschrieben: Alle Pariser Blätter geben mit Genugtuung den Brief wieder, in dem der deutsche Botschafter dem Minister Richon die lebhafteste Dankbarkeit seiner Regierung für die rasche und tatkraftvolle Regelung des Zwischenfalls von Lunévilloe ausdrückt.

Wir bebauern im Grunde diesen Zwischenfall nicht, da er uns gestattet, uns höflich zu unterhalten, und dazu beiträgt, uns im

Künstler bestellt ist, darüber kann man nach einem solchen „Propheten“-Abend vielleicht dies und das ahnen, aber auch nicht mehr. Und es ist möglich, daß alle drei Abende dieses Gastspiels vorübergehen, ohne daß, wer nicht die oft trügerischen Vergleiche von früher her heranziehen will, darüber ganz ins Klare kommt.

So mancher Hörer mag gestern diesem „Propheten“ zum ersten Male oder doch zum ersten Male seit langen Jahren begegnet sein. Er ist ja heute rar auf deutschen Bühnen.

Ja, es ist so schlimm. Es ist noch viel schlimmer. Das mußte das Resultat sein, als man nicht lang vor Mitternacht das Schauspielhaus verließ. Er ist ein furchtbarer Film, dieser „Prophet“.

Dabei reden in diesem Stoff dramatische Motive, an denen ein großer Aufwand schmählich vertan war. Welch ein prachtvoller, dramatischer Konflikt, wenn der Prophet, der als Sohn Gottes eben feierlich gekrönt worden ist, von seiner Mutter angerufen wird und sie nun, selbst an seine Gottähnlichkeit fast glaubend, ein betrögnerer Verräter, mit der indignierten Gebärde des religiösen Ekstasikers von sich weist: „Weißt, ich kenne dich nicht!“ Ein Stoff, der

Ausland so zu zeigen, wie wir sind, und nicht so, wie die finstere Intriganten uns mit Unrecht hinzustellen lieben. Es nun von den Deutschen ab, daß auch wir eine bessere Meinung von ihren Gefühlen und ihren Absichten erhalten.“

Nach dem „Courrier Européen“ soll übrigens die deutsche Regierung in einer wichtigen Sache vor einigen Monaten die größte Entgegenkommen gegen Frankreich gezeigt haben, aber damit bei dem damaligen Minister des Auswärtigen Poincaré schlecht angekommen sein.

* Zu dem von Ernest Judet geäußerten Empfindungen stimmen recht schlecht die Bemühungen weiter französischer Kreise die deutschen Waren und deutsche Geschäftsleute mit aller Gewalt aus Frankreich zu verdrängen.

Es handelt sich dabei um folgende Anträge usw.: 1) Antrag Vuqielles: Conti auf besondere Besteuerung der in Frankreich geschäftstätigen ausländischen Kaufleute und kaufmännischen Angestellten. 2) Antrag Denais u. Gen. auf Unterdrückung der Besteuerung „französisch“ für nicht tatsächlich in vollem Umfang französische Firmen oder Artikel.

Der Autor meint, daß die geplanten französischen Abwehrmaßnahmen sich kaum als durchführbar erweisen dürften. Die chauvinistische Stimmung der Bevölkerung tue gegenwärtig dem Absatz deutscher Waren wohl einigen Abtrag, auf die Dauer aber dürften die guten und billigeren Erzeugnisse der deutschen Industrie durch die übertriebene und daher mehr oder weniger vorübergehende chauvinistische Erregung doch nicht vom französischen Markt verdrängt werden.

nach einem Hebel schreit. Wo ist der moderne Dichter der dieses Motiv aufnimmt, der uns die Tragödie des „Gottgesandten“ schreibt aus der Stimmung jener religiös aufgewühlten Zeit heraus? In dieser bedeutendsten Stelle des Ganzen zeigt Slezak sich als großer überragender Künstler.

Wesentlich gemildert wurde das schmerzliche Unbefriedigende dieses Abends durch Slezaks Gegenspielerinnen, die ihm in mancher Beziehung Gleichwertiges an die Seite zu stellen hatten. Frä. Reich gab die Mutter Fides, diese größte, anspruchsvollste und in gewissem Sinne dankbarste aller Altpartien.

Von der übrigen Aufführung ist nichts zu sagen, als daß sie unter Leitung der Herren Tissor und Kirchner stand, daß sie erträglich war, ausgenommen natürlich das Ballett und ein in wenigen Takten um reichlich einen halben Tag entgleisender Knabenchor, daß ferner die Herren Weber, Pierröth und Wittelskopf in den Unglücksrollen der drei schwarzen unisono singenden Anabaptisten das allgemeine Mittel auf ihrer Seite hatten, und daß den erkrankten Herrn Orff ein Herr von Horst aus Halle in der Rolle des unentbehrlichen baritonalen Wüterichs dankenswert vertrat.

Otello Zarrotto - Cigaretten

sind und bleiben großartig!

Färberei Lorenz

Chem. Reinigungsanstalt
Gardinenwäscherei
Teppichreinigung
Eilige Aufträge in 1 bis 2 Tagen!
Tel. 4079 - Freie Abholung u. Zustellung - Tel. 7274
Unsere Fabrik ist nach Märkischestr. 44 verlegt, mit den modernst. techn. Einricht., neu ausgestattet u. dadurch höchste Leistungsfähigkeit für schnelle Lieferung und beste Ausführung gewährleistet.

Kaiser Wilhelmstr. 62
Gneisenauplatz 2
Klosterstraße 39
Poststraße 3
Gottschallstraße 1
Kaiser Wilhelmstr. 175
Pestalozzistraße 2
Bohrerstraße 6

Bad Neuenahr Grand Hôtel Flora.

Vornehmes diätetisches Kur-Etablissement.
Toleranzbestimmungen für Zuckerkranken.
Elegante Wohnungen u. Einzelzimmer, med. Heilbäder jeder Art, Fango-Mineralchlamm-Behandlung, Massagen, Zentralheizung, 2 elektr. Personenaufzüge, Vestibül, moderne Gesellschaftsräume. Preis einschl. Zimmer von 8,50 Mk. an. Jll. Prospekt gratis und franko durch den Besitzer Franz Schroeder.

J. Glücksmann & Co.

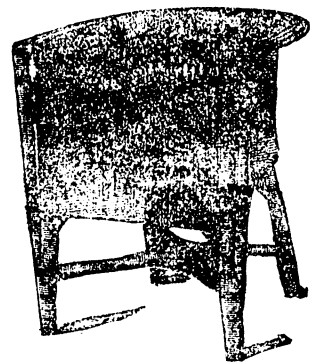
Ohlauerstrasse 71/73.
Gegründet 1854.

Gardinen

Fenster 2, 2⁵⁰, 3, 3⁵⁰, 4 bis 30 Mk.

Teppiche

Stück 6, 9, 12, 15, 20 bis 100 Mk.



Rohrmöbel

elegant u. dauerhaft empf. d. geehrt. hob. Herrsch. einer gültig. Beachtg.
E. Koch u. Sohn
Rohrmöbel-Fabrik
Post Gumbowitz i. Schl.

Für jedes Kleid einen passenden Knopf und Besatz liefert vorteilhaft
Albert Fuchs,
Schweidnitzerstraße Nr. 49.

Neue Möbel, Gebrauchte Möbel, Altertümer, Kunstsachen, Bilder, Ein- und Verkauf
G. Hausfelder,
Zwingerstraße 24.
Tel. 4804.

Zu verkaufen: Fortzugshalber
1) Mod. eigene Standuhr, dunkel, fast neu.
2) Halbberbedswagen, schwarz Leder ausgefärbt, und
3) Violon, Parkettmuster, durchgem. geb., gut erhalten, ca. 70 qm. Altig.
Roemer,
Groß Peterwitz bei Gellenborf.

Strohüte für Damen, Herren und Kinder billigst in der Fabrik
Freund & Krebs,
am Neuen Graupenstr. 11, Hof.
Strohüte werden modernisiert.

Motten garantiert radikale Vernichtung samt der Brut usw. Erste Breslauer Entmottungs-Anstalt
Georg Titze
Sammerstr. 18.
Tel. 3092.

Antike Möbel Biedermeierzimmer
a. Mahagoniholz, eingel., sehr schön, empf. O. Neustadt, Salvatorpl. 3/4.
Alte künstl. Bühne
kauft v. St. 40 Pf., f. Platin, Gold u. Silber höchste Preise. Vogel, Sunterstr. 25, Ecke Schweidnitzerstr.

Herren- und Damen- Pelz-Gegenstände

wie auch Wollfachen (wenn dieselben auch nicht bei mir gekauft sind) werden zum Aufbewahren unter Garantie gegen

Motten-

und Feuerschaden

in den vergrößerten, geeigneten Konservierungsräumen gegen geringe Vergütung angenommen. Auf Wunsch kostenfrei Abholung und Rücklieferung der Gegenstände. Des späteren großen Andranges wegen erlaube ich höflichst, Reparaturen und Modernisierungen aller Pelzgegenstände rechtzeitig anzugeben.

Die im Sommer zu bedeutend reduzierten Preisen gekauften Gegenstände werden kostenfrei konserviert.

M. Boden, Kürschnermeister,
Hoflieferant vieler Höfe,

Breslau 1, Ring 38. Fernsp. 2666.
821.

Soennecken's Goldfüllfedern



Sicherheitsystem
In jeder Lage zu tragen - Unabwärtlich
M 10.-, 12.-, 14.-, 16.- u. höher
F. Soennecken - Bonn
Berlin, Taubenstr. 16 • Leipzig, Markt 1

Überall erhältlich

Wegen
Geschäfts-Auflösung
Total-Ausverkauf

meines reichhaltig ausgestatteten, großen

Möbel-Lagers

bestehend in
kompletten Wohnungs-Einrichtungen,
Einzel-Zimmern, Ergänzungs-Stücken,
Balkon-, Garten-, Kleinföbel usw.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hervorragend günstigste Kaufgelegenheit
für Brautausstattungen.

Wilhelm Kornatzki, Gartenstr. 47, hochpt.,
am Schauspielhaus.

Drei Worte:

Sinalco
Alkoholfrei
Unübertroffen!

Bei Herz- und Nervenleiden, Arterienverkalkung
Schlaflosigkeit, Nieren-, Gicht- u. rheum. Leiden nimmt man
Bauers Sauerstoffbad Marke „Roma“
Alleiniges Depot für Breslau: Naschmarkt-Apoth., Ring 44.

Möbel- Gros-Haus

S. Karger, Klosterstraße 15

Herren-, Speise-, Schlaf-
u. Wohnzimmer

in größter Auswahl
zu äußerst billigen Preisen.

Konzentrierter
Gebirgs-Wachholderjaft

wirkt blutreinigend, Stoffwechsel u.
Appetit anregend, daher zu Blut-
reinigungskur usw. empfohlen, be-
währt bei Gicht u. rheumatischen
Leiden, 750. 80 Pf., Bilo 1.20 Mk.
Breslau frei Haus.

Zur Verstärkung der Kur dient
„Präpar. Wachholder“ Badel 1. A.
Apothekenzur Hygiene, Breslau II
Lauensteinstr. 91, Ecke Grünstraße.

Simbeerbrup,
Kirschbrup,

Johannisbeerbrup,

sowie alle anderen Limonaden-
brup offerieren

Seldel & Co., Breslau,
Lutherstr. 21/22, Ring 27.

Alteherstraße 18,
Friedrich-Wilhelm-Str. 75.

**Runde und gerade
Gartenbänke,**

Dielen- und Veranda-Möbel (weiß
lackiert) auf der Gartenbau-Aus-
stellung prämiert, stehen zum
Verkauf, auch fertige solche
schnellstens an.
B. Casperke, Tischlerei,
Breslau XVIII,
Kaiser Wilhelm-Str. 177.

Schlesiens größtes Haus der Branche.



Kinderbettstellen
von 5,50 bis 50 Mk.

Metall-Bettstellen
m. Spiral- u. Gurtenboden von 4,35-12 Mk.
m. Patent-Reformmatratze von 17-150 Mk.

Matratzen und Keilkissen
in dauerhaften Bezügen und
guten Füllungen v. 2,50 Mk. an

Kinderwagen
mit Matratzen von 12 bis 75 Mk.
Klappwagen von 7 bis 40 Mk.
Sportwagen von 3,50 Mk. an.



Bettfedern, von 60 Pf. bis 4,50 Mk.
Daunen von 2,50 bis 7,50 Mk.
Fertige Betten, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen,
p. kompl. Gebett von 12 bis 120 Mk.

Bettwäsche, Steppdecken und andere Bettartikel
Anarbeiten von Betten und Bettfedern.
Telefon 4757.

E. Becker, Breslau I, Kupferschmiedestr. 4,
pt., 1., 2., u. 3. Et.

Gebrachtes Eichen. Speisezimmer,
enthaltend 1 Büfett, 1 Essstisch, 18 Stühle, 1 Speisefisch, 1 Stuhl,
Gesamtpreis 280 Mark. Angeb. unt. 8 85 Geschäftsstelle d. Schief. 31a

63 Jahre Doan 2, 3, 4, 5, 6 und 7.

gefragt haben, die Heeresverstärkung müsse, wenn sie unumgänglich notwendig sei, bewilligt werden; aber das fortschrittliche Hauptorgan, die „Straßburger Neue Zig.“, hat davon nichts erwähnt.

Aber die Sozialdemokraten braucht man kein Wort zu verlieren. Der Vollständigkeit halber sei jedoch mitgeteilt, daß ihre Vertreter in der Zweiten Kammer eine Interpellation eingebracht haben, ob der Statthalter die reichsländischen Bundesratsvertreter angewiesen habe, für die Wehr- und Deckungsvorlage zu stimmen.

Arbeitsarbeitsvertrag und Großindustrie.

In einem Aufsatz über „Arbeitsarbeitsvertrag und Großindustrie“ bringt Dr. Schulze (Levetzen) in dem neuesten Heft „Recht und Wirtschaft“ (Carl Heymanns Verlag, Berlin) entgegen einem früher ebenda erschienenen Aufsatz des Standpunkts des Arbeitgebers im wesentlichen zur Geltung, indem er die Schattenseiten des kollektiven Arbeitsvertrages zusammenstellt.

Sozialdemokratische Wahrheitsliebe.

* Man schreibt uns: In seiner Feindseligkeit gegen Arbeitswillige hat der „Vorwärts“ unter der Überschrift „Ein Arbeitswilliger als Revolverheld“ behauptet, daß am 1. d. M. bei einem Auslauf in Berlin ein mit zwei Revolvern ausgerüsteter arbeitswilliger Russe auf streikende Arbeiter der Bauhilfsvereine von Mabe, Ufedomstraße 31, geschossen habe und nur mit großer Mühe unbeschädigt entkommen konnte.

ließ nun den Sistierten los, zog seinen Säbel und versetzte einem Schloffer einen scharfen Hieb über den Kopf. Der Schloffer war, als er den Säbelhieb erhielt, nicht als Zuschauer in der Menge anwesend, sondern lag auf dem angeblichen „Arbeitswilligen“, und schlug und ita d a m i t e i n e m M e s s e r auf diesen ein.

Unbefugtes Photographieren und Zeichnen im Auslande.

Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit lassen es angezeigt erscheinen, auf die Gefahren hinzuweisen, die deutschen Reisenden durch unvorsichtiges Photographieren und Zeichnen im Auslande, vor allem an militärisch wichtigen Stellen in den Grenzgebieten und an fremden Küsten, erwachsen können:

Eine Anzahl ausländischer Staaten hat gegen unbefugtes Photographieren und Zeichnen sehr scharfe Strafbestimmungen, die besonders Ausländern gegenüber, auch wenn irgend eine hohe Absicht fern liegt, streng durchzuführen werden. Der harmlose Reisende, der unbewußt solche Bestimmungen übertritt, kann noch froh sein, wenn er mit einer empfindlichen Geldstrafe und mit Einziehung von Apparaten und Platten davonkommt.

Gerade in der letzten Zeit haben mehrere solche Fälle die Öffentlichkeit beschäftigt. Es kann deshalb nur dringend zur Vorsicht beim Photographieren und Zeichnen im Auslande geraten werden.

Hafenarbeiterstreik in Schönebeck.

Der Arbeitgeberverband Hamburg-Altona teilt folgendes mit: Das sozialdemokratische „Hamburger Echo“ vom 8. April 1913 bringt in unauffälliger Weise eine Notiz über die „Ausdehnung des Wonnenschiffahrtstreiks“. Nach dieser Notiz haben sich am Freitag die Hafenarbeiter in Schönebeck mit den streikenden Wonnenschiffen solidarisch erklärt und die Arbeit niedergelegt, so daß der Hafensbetrieb in Schönebeck vollständig ruht.

sozialdemokratischen Gewerkschaften haben. Die Gewerkschaften werden es schließlich dahin bringen, daß man es ablehnt, mit ihnen Kontrakte zu schließen.

Zeichen der Zeit in Südwestafrika.

Aus Wilhelmstal geht dem „Südwestboten“ folgende Nachricht zu:

Der junge Farmer Bernhard Ruff (19jährig) aus Monte Christo befand sich Anfang März mit Wagen, Ochsen und Eingeborenen der Farm Monte Christo auf der Reise nach der im Bezirk Karibib liegenden Farm Clausdal und übernachtete etwa 12 km hinter Wilhelmstal. Am anderen Morgen, als eingepannt werden sollte, grüßte keiner der sich beim Wagen befindenden Herero, wie das stets üblich ist. Als er darauf den ältesten, Thomas mit Namen, zur Rede stellte, kam Thomas näher und drückte dem Deutschen mit den Worten: „Was willst Du?“ die Faust unter die Nase.

Der junge Farmer erfreut sich bei den Eingeborenen der Farm Monte Christo — namentlich bei den Hereros — der größten Achtung und einer solchen Beliebtheit, daß man hätte erwarten können, daß sie für ihn durchs Feuer gehen würden.

Es ist dem genannten südwestafrikanischen Blatt vollständig beizupflichten, wenn es schreibt:

Wer diesen Leuten wohl den Gedanken vom Recht des Schlagens auf Weiße, sogar den eigenen Herrn, eingerebet haben mag? Sind wir mit unserer Eingeborenenerziehung wirklich schon auf dem Standpunkte der Gleichberechtigung angelangt? Das kann gut enden!

Aus den verschiedensten Teilen des Schutzgebietes kommen Nachrichten über Untaten und Überfälle von Eingeborenen gegen Weiße, allenthalben wird über Renitenz der Eingeborenen geklagt, und die Farmer wagen kaum noch, die Farmen zu verlassen. — Zeichen der Zeit, die dringend Beachtung erfordern!

Verschiedene Mitteilungen.

— Die am 6. d. M. in Chemnitz abgehaltene Sitzung des Verbandes deutschnationaler Arbeitervereine hat zum Thema „Heeresvorlage und Deckungsfrage“ folgende Resolution angenommen: „Die heute in Chemnitz tagende Vorstandssitzung des Verbandes deutschnationaler Arbeitervereine erklart in der Erhöhung der Friedensstärke des deutschen Heeres, wie sie der Bundesrat in seiner Sitzung vom 28. März vorgeschlägt, eine sichere Gewähr für die Erhaltung des dauernden Friedens und des Ansehens unseres Vaterlandes unter den heutigen gespannten politischen Verhältnissen

Ein wenig überernährung, was bei dem reichlich nahrhaften Kulturklima Berlins nicht verwunderlich ist.

Gleich hinter dem Tiergarten, in dem eleganten Hotel Esplanade, rüstete man als sehr hübsche und besondere Schlussplquette der Saison eine modische Schau, die ganz anders war als die geschäftsmäßige Demonstration Pariser Renommiertheater, wie man sie sonst vorgeföhrt bekam. Kostbare Seidenhüllen, getragen von erlebten Frauenkörpern, wirken theatralisch, hübsch und nicht werktätig, nicht als eine wirkliche Unterhaltung über modische Dinge mit einem Publikum, das daraus mancherlei Anwendungen auf eigene Haus ziehen könnte.

Also an den Mannequins hat man sich in Berlin schon lange übergeben. Es gibt ja auch Holzpuppen aus Fleisch und Blut, aber selbst wenn dies Fleisch sehr schön und das Blut sehr heftig ist, können die gezeigten Darstellungen der Toiletten durch diese Dämchen nur recht wenig befagen. Die jüngste Modesoirtée räumte diesen Gebrauch ab und stellte wirkliche, gute Schauspielerinnen in die erklungen Kleider.

Herrenmoden am Körper zu zeigen. Einen Cavalier im Reitanzug oder im Frad zur Schau zu stellen, den Arm erst links, dann rechts heben zu lassen — das hätte die männlichen Leute im Parkett beleidigt. Eine Frau ist schließlich und manchmal nur oder beinahe nur zum Anschauen da — womit ich nicht an Ihrer tieffühligsten Innerlichkeit zweifle, gnädige Frau, — ein Herr indes als Puppe wirkt peinlich. Der Rahmen macht es aber möglich, musterhaft angezogene Herren auszustellen. „Erstes Frühstück“ — der Gatte ist im braunvollenen Morgenrock mit ihr und lieft die Rechnungen der Post.

Es folgten noch einige Kennplatz-Five o'clockbilder, eine Szene „Vor dem Ball“, in der Madame Lessing sich für eine glatte Million Schind anlegte — es war aber nur ein Diadem und ein Armband. Schließlich tanzte man noch Tango und Steps: es gibt hier den Sohn einer hohen serbischen Ministerialpersonlichkeit, der die Pumps der Kanonentiefeln vorzieht. Er ist der „Meisterschaftstänzer“ von Berlin, in welcher Stadt es sogar schon einen „Boston-Club“ gibt; Jived des Clubs: das Lehren und Verbreiten des neuen Tanzes. Der hat mit der alten Kunst nur die Weine gemeinsam.

Man kann allerlei dagegen sagen. Gegen die Hügelkatten und gegen die Mode überhaupt. Aber schließlich wissen wir doch, daß diese Leute recht haben. Auch eine eiserne Prorabatte vermag nicht mehr darüber zu täuschen, daß die Zeit eine große Versinnlichung erfahren hat.

Stadttheater.

„Fatinija“.

Eigentlich hatte sich die Stadttheater-Direktion diese „Fatinija“-Auführungen während des Slezak-Gastspiels im Schauspielhaus nur als Notbehelf gedacht — um so erstaunter wird sie über den entzückenden Erfolg gewesen sein, den Franz von Suppés alte Operette beim Stammpublikum unsrer Oper gefunden hat. Wir sahen das Werk hier in Breslau zum letzten Mal vor 8 Jahren auf der Nietzer'schen Bühne, wo es halb wieder abgesetzt wurde. Die damalige Auführung war nicht schlecht, aber mit der am Montag vom Stadttheater gebotenen kann sie keineswegs verglichen werden.

szene im zweiten Akt machten sich vorzüglich, sogar der Chor war weniger schläfrig, als er es im Schauspielhaus zu sein pflegt; offenbar freute er sich, einmal unter einem Meister wie Brühner spielen zu dürfen und zeigte sich für die Ehre dankbar. Wenn man den ungläublichen Stumpfsinn der meisten Modesoperetten gegen das amüsante Textbuch der „Fatinija“ hält, und wenn man Suppés teilweise so reizende Musik mit den öden „Meisern“ vergleicht, auf die heutzutage das Publikum so verfallen ist, dann möchte man das Werk ruhig zum Rang einer komischen Oper erheben — es gibt jedenfalls manche komischen Opern, die auf diesen Titel weniger Anspruch haben als „Fatinija“ und die man eher Operetten nennen sollte. Das Ensemble setzte sich aus Mitgliedern der Oper wie der Operette zusammen. Von den Opernkräften schien es, als hätte sich Jrl. Zusa ein wenig begrabt durch die Mitwirkung in einer Operette; ihre Fürstin Lydia gab sich zurückhaltender und reservierter, als es nötig war — freilich bot ihre schöne frische Stimme einen gewissen Ersatz für das wenig temperamentvolle Spiel. Lebhafter und lustiger war der Wladimir der Frau Mac Grew, wenn der geschätzten Künstlerin die Rolle auch nicht ganz liegt. Aber ganz ausgezeichnet, einfach großartig spielte und sang Herr Haas als Julian von Golz; überlegen, elegant, sprühend vor Laune. Herr Haas ist zweifellos eine der stärksten schauspielerischen Potenzen des Stadttheaters. Ihm gibt wieder nach Herr Wilhelm, dessen mit der Annte herumfuchtelnder General äußerst amüsant wirkte. Eine famose Maske hatte sich auch Herr Stöhl zurechtgemacht, sein Jazet Pascha war recht bröcklig und das Couplet vom „Aufschwischen, ein bißerl aufschwischen“ mit stummen Anspielungen (die ganze Operette ist ja sozusagen wieder altmodisch) schlug entsprechend ein. Unter den Damen seines Garem's bemerkte man neben dem munteren Frä. Heinrich und neben Frau Lang das kleine Frä. Wandrey, von früheren Jahren her als niebliche Sourette noch in bester Erinnerung. Von den Vertretern der kleineren Epifodenrollen sei noch Herr Sternau junior hervorgehoben, dessen Garemswächter mit der hohen Stimme vielen Spaf machte. Jedenfalls ist die ganze Aufführung so, daß sie für den großen Slezak und seine beiden letzten Abende so eine Art Konkurrenz bedeutet — was, wie gesagt, gewiß nicht beabsichtigt war. Aber gerade beim Theater kommt es ja bekanntlich immer anders, als man erwartet.

Neue Bücher und Broschüren.

Die Großherzoglich Hessische (25.) Division in der Schlacht bei Gravelotte. Privat, von Oberst A. D. Becker. Mit 8 Skizzen, einer Übersichtskarte und einem Plan zur Schlacht. Darmstadt, V. Bergsträfers Buchhandlung, Nr. 630, M. Die vorliegende Schrift will eine zusammenfassende Darstellung des Kampfes der Division geben. Der Reizertag wird der Vereinigung zur Schmelzung und fortwährenden Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler bei Metz überwiegen. George Stephenson und die Vorgeschichte der Eisenbahnen. Eine biographische Skizze von Dr. G. Biedenapp. Mit 81 Abbild. Nr. 1 M. Stuttgart, Verlag der Technischen Monatshefte (Frankische Verlagshandlung). Reisebuch der Weberschrift des Schtens Stolze. Schrey nebst Kurzungsbeispielen, Beständen, Schlüssel und einer Anleitung zur Eintragung der stenographischen Fertigkeit von Heinrich Dörlig, antl. bad. Landtagsstenographen in Karlsruhe i. B. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. (Sammlung Göschen Nr. 401.) G. J. Göschen'sche Verlagshandlung G. m. b. H. in Berlin und Leipzig. In Leipzig gedr. v. B. G.

Zuswanderer Berlin W. am Karlsbad 9/10 hinzuweisen, welche auf schriftliche oder mündliche Anfrage unentgeltlich Auskunft über die Verhältnisse in Brasilien und in anderen ausländischen Staaten erteilt.

[Impfstermine.] Es ist öfters vorgekommen, daß öffentliche Impfungen bereits im Monat April vorgenommen wurden. Dieses Verfahren widerspricht dem § 6 des Impfgesetzes vom 8. April 1874, wonach die öffentlichen Impfungen in der Zeit von Anfang Mai bis Ende September zu erfolgen haben.

[Frauenabteile in den Zügen.] Die Kommission der deutschen Bahndirektion ist bei dem Eisenbahnminister darum vorstellig geworden, daß in den Schnell- und Eilzügen — namentlich während der Reisezeiten — mehr Abteile als bisher zur Benutzung für alleinreisende Frauen und Mädchen vorbehalten werden und daß die Frauenabteile dritter und vierter Klasse überhaupt — namentlich aber an den Vierteljahrestagen — vermehrt werden.

Görlitz, 7. April. Aus Anlaß der Einweihung des neuen Realgymnasiums und der Oberrealschule am Sonnabend sind nachstehende Auszeichnungen verliehen worden: Der Note Adler-Orden 4. Klasse dem Stadtschulrat Dr. Wiedemann, dem Stadterordnetenvorsteher, Justizrat Roth, dem Stadterordneten, Kaufmann Werten, Ober-Realdirektor Leichert, den Oberlehrern am Realgymnasium Professor Feustel und Professor Schäfer, und dem Oberlehrer an der Realschule Professor Dettloff.

-1. Gagnau, 7. April. Überfallen wurde gestern nachmittag auf der Chaussee Gagnau-Liegenitz in der Nähe des Döberichauer Holzhauses der Stellmacher Franke von hier. Mehrere junge galizische Arbeiter ließen dem allein radelnden Mann wiederholt vor das Rad, sodaß er abspringen mußte.

p. Zauer, 8. April. Heute mittag 12 Uhr fand durch Provinzialschulrat Prohaska die Einführung des Professors Dr. Seiffert vom Gymnasium und Realgymnasium zum stellvertretenden Direktor des hiesigen Gymnasiums statt, dessen bisheriger Leiter Professor Dr. Meuß als Direktor nach Glogau berufen worden ist.

* Schreiberhau, 7. April. Der Bezirksausschuß in Liegnitz hat dem praktischen Arzt Dr. med. Wille hier die Genehmigung zum Erweiterungs- und Umbau seines Sanatoriums „Kurpark“ erteilt unter der Bedingung, daß die beiden Logierhäuser (altes und neues) für Männer und Frauen getrennt zu halten und daß bei einer späteren Erweiterung des Sanatoriums die Wirtschaftsräume in einem besonderen Gebäude oder Gebäudeteile unterzubringen sind.

s. Groß Wartenberg, 8. April. In der gestrigen Sitzung der Stadterordneten wurde das Ortsstatut über Anstellung und Verlorenung der Kommunalbeamten geändert und damit die Befreiung derselben von der Angestelltenversicherung herbeigeführt. Für das Wasserwerk wurde im Jahre 1908 ein Darlehen von 120 000 Mk. aufgenommen, von dem bereits 33 000 Mk. getilgt sind.

s. Kreuzburg O.S., 7. April. Gegen das Vorjahr muß die Stadtgemeinde 180 000 Mk. mehr an Kreisfiskalabgaben aufbringen. Der Finanzbedarf, der durch Kommunalsteuern aufzubringen ist, ist auf rund 800 000 Mk. angewachsen.

p. Neustadt O.S., 7. April. Als vor längerer Zeit der Regierungspräsident der Stadt die Genehmigung zum Verkauf des Rittergutes Beilwitz erteilt, wurde der Stadt nahegelegt, dafür eine Vergütung ihres Waldbesitzes in Aussicht zu nehmen.

Die Gelegenheit hierzu hat sich schnell geboten. Vor einiger Zeit wurde dem Magistrat mitgeteilt, daß der Rittergutbesitzer Debrmann in Arnoldsdorf die Absicht habe, den zu seinem Gute gehörenden Waldbesitz zu veräußern.

X. Neosüß, 7. April. In der letzten Stadterordnetenversammlung wurden die Haushaltsansätze für 1913 beraten und in einer Gesamthöhe von 1 066 359,50 Mk. festgestellt.

Posen.

Der polnische Nationalrat.

* Zur Gründung des polnischen Nationalrats wird uns geschrieben: In der am 21. November v. J. in Hohenalza abgehaltenen allgemeinen polnischen Protestversammlung gegen die Anwendung des Einseitigen Gesetzes wurde u. a. eine Resolution des Inhalts gefaßt, daß die Kräfte in der polnischen Gesamtheit sich angesichts des neuen Schicksals, der die polnische Nation durch die Enteignung getroffen habe, sich zu einer gemeinsamen und wirksamen Arbeit vereinigen müßten.

Diese beiden Vorschläge gaben den Anlaß zu einer äußerst umfangreichen und erbitterten Fehde zwischen den polnischen Wätkern der verschiedenen Parteienrichtungen und zu heftigen Kämpfen unter den einzelnen Parteien selbst.

§ 1. Der Nationalrat als moralischer Vertreter der ganzen polnischen Gesamtheit in den Grenzen des Deutschen Reiches umfaßt durch seine Tätigkeit alle Gebiete des öffentlichen Lebens. Auf diesen Gebieten hat der Nationalrat das Recht, seine Meinung zu sagen, die Initiative zu ergreifen und die Pflicht, in den brachliegenden Gebieten neue Organisationen ins Leben zu rufen.

In fünf weiteren Paragraphen wird der Geschäftsgang geregelt. Dem Vorsitzenden des Zentralwahlkomitees, Pfarrer Wollfleger, wurde aufgetragen, die weiteren vorbereitenden Organisations Schritte in die Wege zu leiten.

Posnanstki bemerkt zu der Gründung der vielumstrittenen neuen Organisation:

„Wir halten es nicht für angebracht, die schwachen Seiten des beschlossenen Statuts einer Kritik zu unterziehen. Es ergibt sich von selbst, daß eine derartige Institution ihre Existenz gegen seitigen Konzessionen verhandeln muß, welche die entgegenlaufenden Anschauungen auf einen gemeinsamen Nenner zurückführen können.

Interessant sein dürfte, zu erfahren, was unter den „wichtigen nationalen Aufgaben, besonders in den Grenzmarken“ und unter den „neuen Organisationen“ zu verstehen ist, die nach der scheidungsbestimmten Bestimmung des Nationalrats von diesem „auf den brachliegenden Gebieten“ ins Leben gerufen werden sollen.

Von der Ansiedlungskommission.

* Die Ansiedlungskommission hat aus deutscher Hand das 1200 Morgen große Gut Mühlenkamel, Kreis Flatow, zu Ansiedlungszwecken erworben.

Personalnachrichten.

* Der in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellte Inspektor der 1. Kavallerie-Inspektion in Posen Generalleutnant von Schwerin wurde am 28. Juni 1854 in Posen geboren.

[Kleine Nachrichten.] Posen, 7. April. Im größten Hörsaal der Kgl. Akademie hielt heute nachmittags Generalinspektor Blau den ersten seiner drei religionswissenschaftlichen Vorträge, die er, veranlaßt durch den Provinzialverein für Innere Mission, für den 7., 14. und 21. April angekündigt hat.

Aus den Nachbargebieten und aus der Ferne.

sk. Leipzig, 7. April. Auf 600 000 Mk. ist der Zuschuß veranschlagt worden, den die Stadt Leipzig im laufenden Jahre 1913 für die jetzt von Geheimrat Marterstein als städtischen Intendant geleiteten Städtischen Theater aufwenden muß.

Kleine Kunstnachrichten.

br. Man schreibt uns aus Meiningen: Seitdem Max Meger zum Leiter unserer Hofkapelle berufen ist, ist er der Gott der ganzen Meiningischen Residenz geworden.

Table with 3 columns: Location (e.g., Hamburg, London, New York), Date (e.g., 8. April), and various market indicators (e.g., Tendenz, Matt, 8, 5).

Table titled 'St. Petersburg' with columns for dates (8, 5) and market data (e.g., 46 44, 46 40, 352, 353).

Table titled 'Paris' with columns for dates (8, 7) and market data (e.g., 88 55, 88 50, 86 80).

Table titled 'Lissabon' with columns for dates (8, 7) and market data (e.g., 103 103, 103 103, 103 103).

Table titled 'London' with columns for dates (8, 7) and market data (e.g., 103 103, 103 103, 103 103).

Table titled 'London' with columns for dates (8, 7) and market data (e.g., 103 103, 103 103, 103 103).

Table titled 'London' with columns for dates (8, 7) and market data (e.g., 103 103, 103 103, 103 103).

Table titled 'New-York' with columns for dates (8, 7) and market data (e.g., 103 103, 103 103, 103 103).

Table titled 'Getreide und Futtermittel' with columns for dates (8, 7) and market data (e.g., 103 103, 103 103, 103 103).

Getreide- und Futtermittel. * Getreide- und Futtermittel. * Getreide- und Futtermittel. * Getreide- und Futtermittel. * Getreide- und Futtermittel.

abgaben zeitweise das Übergewicht hatten. Inlandsware bleibt zum Export gefragt; auch haben hiesige Mühlen lebhafteres Ausfuhrge...

Table titled 'Deutschlands Getreideverkehr mit dem Auslande vom 1. August 1912 bis 31. März 1913' with columns for commodity, quantity, and value.

Table titled 'Bestand in Vorräten' with columns for commodity, quantity, and value.

Table titled 'Hamburg, 8. April. Getreidemarkt' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. Spiritus' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Dresden, 7. April. Schlachtviehmarkt' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 5 Uhr 46 Min. Sudermarkt' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'New-York, 8. April. Eigene Kabelmeldung über Emden' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 5 Uhr 46 Min. Sudermarkt' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 5 Uhr 46 Min. Kaffee' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Bremen, 8. April. Schmalz' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Bremen, 8. April. Schmalz' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. Chilealpeter' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

Table titled 'Hamburg, 8. April. 8 Uhr 5 Min. Suder' with columns for commodity, quantity, and price.

(Fortsetzung im vierten Bogen.)

Reichstag.

SS Berlin, 8. April.

Im Reichstage zeigte sich heute bei Weiterberatung der Seeresvorlage das Interesse bereits sehr stark herabgemindert. Nicht bloß die Tribünen wiesen starke Lücken auf, sondern auch der Saal war schon während der Rede des Nationalliberalen Wasserfmann nur noch sehr mäßig besetzt.

Die Debatte wird morgen fortgesetzt.

* Berlin, 8. April. Am Bundesratsstische: von Bethmann Hollweg, Kühn, von Seeringer, Dr. Lisso. In der Hofloge: Fürst Adolf u. Schamburg-Lippe. Präsi-

Die erste Beratung der Wehr- und Dedungsvorlagen wird fortgesetzt.

Uba. Wasserfmann (natlib.): Wenn der Reichsanzer betont hat, daß ein Weltkrieg doch einmal ausbrechen könnte, in dem es sich um Existenzfragen der Völker handeln würde, so bin ich der Ansicht, daß diese Darlegungen von einem Gefühl der Zurechtweisung getragen wurden, daß unsere Arme ihre volle Schuldigkeit tun werde.

Bei Schwestern, Bullen, Raben und Hühnen, Raben und Schafen langsam, bei Schweinen schlecht. - Überhand: Rinder 52 (davon Ochsen 15, Bullen 22, Rube 15), Schafe 51, Schweine 37.

Amerikanische Warenberichte.

Kaffee. (Telegr. der Firma Arnthal & Gorichs, Gebr. Vertreter: Karnasch & Co. in Breslau, Tel. 4938.) p Mai 57 1/2, p Juli 58, p Septbr. 58, p Deabr. 57 1/2, p März 57 1/2. Tendenz: Steigt.

(Fortsetzung im vierten Bogen.)

Berliner Börse vom 8. April 1913.

Compositen + Coupon in fremder Valuta. Vorgesagene Dividende beim Zinstermin bzw. Geschäftsjahr bedeuten 1.—12. die Monate Jan. bis Dez.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', and 'Währung'. Lists various exchange rates for different currencies and locations.

Table with columns for 'Geldsorten etc.', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for various types of banknotes and coins.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for various German bonds and funds.

Table with columns for 'Aussländische Fonds', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for foreign bonds and funds.

Table with columns for 'Industrie-Obligationen', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for industrial bonds.

Table with columns for 'Bank-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for various bank stocks.

Table with columns for 'Eisenbahn-Prior.-Akt.', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for railway preference stocks.

Table with columns for 'Deutsche Hypothek-Pfandbr.', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for German mortgage bonds.

Table with columns for 'Bank-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for various bank stocks.

Table with columns for 'Eisenbahn-Prior.-Akt.', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for railway preference stocks.

Table with columns for 'Eisenbahn-Prior.-Akt.', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for railway preference stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for various bank stocks.

Table with columns for 'Bank-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for various bank stocks.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for industrial stocks.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for industrial stocks.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for industrial stocks.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for industrial stocks.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for industrial stocks.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for industrial stocks.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for industrial stocks.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Kurs', and 'Währung'. Lists prices for industrial stocks.

Literarisches.

August Daniel von Vinzer oder Das Ende der Romantik. Ein Roman von Siegfried Krebs. S. Fischer, Verlag. Berlin 1912. 198 S. Preis geb. 2,50 M., geb. 3,50 M.

Im Jahre 1877 veröffentlichte Emilie von Vinzer, geb. von Gershan, ihre Erinnerungen an drei Sommer in Löbichau (Sachsen-Mittelelbe) 1819-21, wo Herzogin Dorothea von Surland einen "Waisenhof" damals berühmter und bekannter Männer um sich versammelte.

Aus Kunst und Leben.

L. H. Aus Wien. 6. April. wird uns geschrieben: Für ernste Stüde, namentlich wenn sie von einheimischen Autoren verfaßt sind, haben die Wiener Theaterdirektoren wenig übrig und die Besetzung Schauspiel ist selten auf den Theatern zu sehen.

Breslauer Schauspielhaus.

„Die Fledermaus“.

Es ist an dieser Stelle nicht üblich, über Sonntag-Nachmittagsvorstellungen zu sprechen und wenn hier ausnahmsweise ein paar Bemerkungen über die mit einem Gastspiel verbundene „Fledermaus“-Aufführung vom letzten Sonntag gemacht werden, so geschieht es, um das Wohlgefallen solcher Gastspiele wieder einmal darzulegen.

Der hundertste „Liebe Augustin“.

Man sollte es kaum für möglich halten, daß es in Breslau noch Leute geben könnte, die den „Lieben Augustin“ noch nicht gesehen hätten. Und doch muß der Schreiber dieser Zeilen schamboll errötend eingestehen, daß er bis gestern Abend fünf Minuten vor 8 Uhr sich in diesem Insubuldszustand befunden hat.

Vereinswesen.

Berein Deutscher Maschinenbauanstalten.

In der in Berlin abgehaltenen Hauptversammlung des Vereins über die bereits in Nr. 241 dieser Zeitung berichtet worden ist, eröffnete die Reihe der Vortragsveranstaltungen Professor Franz (Danzig) mit einem Vortrag über „Das Lohnberechnungsverfahren im Deutschen Maschinenbau.“

hang damit die noch in vielen Betrieben herrschende Meiwirtschaft, die dem Meister Aufgaben aufschiebt, denen er nicht gewachsen sei und gar leicht Unzufriedenheit und Mißtrauen der Arbeiter hervorzubringen.

Als nächster Redner behandelte Syndikus Dusemann Berlin-Rußland als Absatzgebiet für die deutsche Maschinenindustrie. Redner erwähnte einleitend, daß die technische Abteilung des Reichswirtschaftsdepartements dieser Tage von dem Conseil der Kongresse für Handel und Industrie nach Rußland auf das heftigste angegriffen worden sei.

Im letzten Abschnitt seines Vortrages behandelte der Redner die Ausföhrten für die deutsche Maschinenindustrie nach Rußland. Es liege keinerlei Anlaß vor, anzunehmen, daß der Anteil Deutschlands an dem russischen Markt werde gekümmert werden.

Berichtsverhandlungen.

Falschspielerprozeß.

Berlin, 8. April. In der gestrigen Fortsetzung der Verhandlung gegen Stallmann und Genossen schloß die Zeuge, Kriminalkommissar von Mantuffel weiter die Art, wie die internationalen Falschspieler das Spiel Rouge et Noir betreiben und wie sie zusammenwirken, um Uneingeweihte ins Garn zu locken.

st. [Unberechtigtes Tragen einer Uniform.] Am 14. Juli 1912 veranstaltete der Breslauer Sozialdemokratische Verein in Klein-Gandau bei Breslau ein Gemeindefest.

hellen wegen Übertretung des § 360 Absatz 8 des Strafgesetzbuches jeder einen polizeilichen Strafbefehl in Höhe von 15 Mark...

Generalprobe des Orchestervereins.

Das Programm des Benefiz-Konzertes für die Unterstützungskasse des Stammorchesters des Orchestervereins läßt an Vielfältigkeit nichts zu wünschen übrig.

Waegoldischer Männergesang-Verein.

Die Waegoldtiner vertreten eine ehrenvolle Tradition. Als sie sich noch mit Absicht im kleineren Verbands zusammenhielten, waren sie schon groß in ihren Leistungen.

Lokales.

Breslau, 8. April.

Aberlandflug Berlin-Breslau.

Die beiden Offizierpiloten Leutnant Carcanico und Leutnant Galt, die heute früh um 8 Uhr 23 Min. auf einem Luftschiff...

der Landungsstelle. Infolge des ungünstigen Wetters wurde die Weiterfahrt für heute aufgegeben.

Auf dem Gaudauer Exerzierplatz begann im Laufe des Vormittags, nachdem die Nacht von der beabsichtigten Luftreise der beiden Offizierspiloten nach Breslau in der Stadt bekannt...

Neubau des Magdalengymnasiums.

Der Ortsverein der Scheitniger Vorstadt, der sich schon seit langem bemüht, eine Verlegung des Magdalengymnasiums nach der Scheitniger Vorstadt zu erwirken...

Auf die Eingabe vom 27. Januar 1913 erwidern wir ergebenst, daß die Verlegung des Neubaus des Magdalengymnasiums mit der Finanzlage der Stadt nicht das geringste zu tun hat.

In der am 7. d. M. abgehaltenen Sitzung des Ortsvereins gab Regierungsrat Dr. v. d. S. ein Schreiben bekannt und führte im Anschluß daran aus: Wie er inzwischen erfahren habe...

Es folgte eine Besprechung, in der alle Redner für die Wahl des genannten Terrains eintraten, mit Ausnahme des Rechtsanwalts Justizrat Dr. v. d. Sauer, der die Gründe der Gegenpetition darlegte.

Anliegerbeiträge zu Straßenausbaukosten.

Ein Prozeß wegen Veranlagung eines Anliegers zu Straßenausbaukosten beschäftigte kürzlich das Oberverwaltungsgericht als Revisionsinstanz.

Im Jahre 1907 hatte die Stadt Breslau eine Neupflasterung und Kanalisierung eines Teiles der östlichen Friedrichstraße vorgenommen. Sie zog daraufhin im Jahre 1910 die Eigentümer...

Aus der Scheitniger Vorstadt.

Der Ortsverein der Scheitniger Vorstadt hielt am 7. d. M. im Restaurant „Viktorwäldchen“ unter Leitung seines Vorsitzenden, Kaufmannslehrer Liete eine Versammlung ab...

Auf das vom Verein an den Magistrat gerichtete Gesuch um Einrichtung elektrischer Beleuchtung auf dem Wege von der Kaiserbrücke bis zum Ausstellungsgelände hat die städtische Betriebsdeputation...

wird die öffentliche Beleuchtung auf dem Strahenzuge Gartenstraße (Hauptbahnhof), Bahnhofstraße, Ohlauer Stadtgraben, Ohlauer-Ufer, Kaiserstraße, Tiergartenstraße bis zur Bahndrücke durch Anbringung von doppelflammigen Gasglühlampen anstelle der jetzt vorhandenen einflammigen verbessert werden.

Dem Verein war ferner zu Ohren gekommen, daß Schauffeller eine Wiese auf dem Heimannschen Grundstück an der Tiergartenstraße pachten wollten, um dort einen Vergnügungspark einzurichten.

Die Kaufmanns Witte berichtete, hatten Hausbesitzer und auch einige Mieter von der Tiergartenstraße etwa 400 Mark zusammengekauft und dem Magistrat angeboten mit der Bitte, dafür eine gärtnerische Ausschmückung der Tiergartenstraße auszuführen zu lassen.

Festspiel zur Jahrhundertfeier.

Der Hauptauschuß der Jahrhundertausstellung veröffentlicht im Interimsteile der vorliegenden Nummer einen Aufruf, in dem zur Beteiligung an der Mitwirkung des Gerhart Hauptmannschen Festspiels aufgefordert wird.

Breslauer Postverkehr 1912.

Tr. Von der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Breslau ist eine statistische Übersicht über den Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr der Stadt Breslau im Jahre 1912 aufgestellt worden.

Die Zahl der amtlichen Verkaufsstellen für Postwertzeichen betrug im Orts- und Landbestellbezirk 163 (gegen 152 im Vorjahre) und die Zahl der Briefkästen 734 (703).

Theater.

(Mitteltönen der Bureau.) Stadttheater. Mittwoch: „Mignon“. Donnerstag geht die mit großem Beifall aufgenommene Operette „Fatinia“ mit den Damen: MacGrew, Juska, Lang, Bienerth, Heinrich, Wanders, Seifritz, und den Herren: Wilhelm, Haas, Waldorf in Szene.

Thalia-Theater. Mittwoch: Abonnementsvorstellung für den Humboldt-Verein (graue Karten). Der Haub der Sabinerinnen. Freitag: fünfte Vorstellung für Gruppe H. „Das Buch einer Frau“.

Bereinsnachrichten.

Der Bürger-Verein der Scheitniger Vorstadt hält seine Mitgliederversammlung Donnerstag, den 10. April, bei Wäuer, Gabelstraße 20/22, abends 8 1/2 Uhr ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. eine Besprechung kommunaler Fragen, insbesondere über die Vorstadt betreffen, ferner ein wissenschaftlicher Vortrag mit Bildern.

sammlung ab, zu welcher Rechtsanwalt Dr. Herschel einen Vortrag über die Altpensionärfrage in Aussicht gestellt hat. Gäste sind willkommen.

[Zirkus Busch.] Die Eröffnung der großen Pantomime „Unter Gorillas“ findet Mittwoch abend statt. Der Aufführung geht das equestre Programm mit Max Norton, dem Magischen Phänomen, voran.

[Polizeiliche Nachrichten.] Gefunden wurden: eine Herrenuhr mit Kette, ein Nadelpincenez, ein silbernes Armband, eine Reisebede, ein blauer Damenschirm, eine Damenuhr mit Lederriemen, eine goldene Damenuhr mit goldener Kette. — Herrenlos aufgefunden wurden ein Fahrrad und ein zweirädriger Handwagen. — Zugelassen ist bei Swaczyna, Matthiasstraße 90, ein Kanarienvogel. — Verloren wurden: eine Brieftasche mit drei Zwanzigmarkscheinen, ein Opernglas im Etui, eine dreizehnbige Korallenkette, ein goldenes Kettenarmband, ein Messerschirm, ein goldenes Pincenez, eine blaue Weste. — Gestohlen wurden folgende Fahrräder: „Blücher“ 150 535, „Majst“ 124 418, „Barbarossa“ mit gelben Felgen, „Bamberger“ mit schwarzen Felgen und Freilauf, „Alright“ 218 906, „Triumph“ mit Nidel-felgen, „Goeride“ 104 212, „Bedmann“ mit schwarzen Fortgriffen, „Orkan“ 171 025, „Bettyhelen“ 21 008, „Brennabor“ 188 374, „Montblanc“ 180 821, „Brennabor“ mit gelben Felgen, „Westphalen“ mit schwarzen Felgen, „Bussard“ 23 111, „Orkan“ mit Freilauf.

In letzter Zeit verübt ein 24jähriger junger Mann, angeblich Kunstmalers aus der Schweiz, in Breslau dadurch Schwindelereien, daß er von Studenten unter falschen Vorpiegelungen Darlehen zu erlangen sucht. Er operiert mit großem Geschick und hat schon wiederholt kleinere Gelddeträge erhalten.

Am 7. d. M. wurde auf der Nikolaistraße ein unbekannter Mann von einem Radfahrer überfahren. Er erlitt so erhebliche Verletzungen, daß er nach einem Krankenhaufe gebracht werden mußte. — An demselben Tage wurde auf der Graupenstraße ein Radfahrer von einer Drochke umgerissen; er erlitt beim Aufprall auf das Pflaster eine schwere Kopfverletzung.

Vermißt wird seit einigen Tagen die 74jährige Witwe Ida Heinrich. Sie ist 1,65 m groß, hat weißes Haar, graue Augen und war mit schwarzem Kleid und Umhang bekleidet.

Inseratenteil.

Braut-Seide von 1,35 M. an per Meter, in allen Farben. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.
G. Henneberg, Hofl. J. M. d. deutschen Kaiserin, Zürich.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß unsere Krananlage für Massengüter (Kohlenkippe) am Montag, den 14. April 1913, wieder in Betrieb genommen wird. Ausgangsgenehmigungen werden von Donnerstag, den 10. April, ab in üblicher Weise erteilt.
Städtische Hafenverwaltung zu Breslau.

Jahrhundertfeier-Seidel
mit Silhouetten-Decor
von Professor R. Knötel
ohne Deckel 3 M., m. Deckel 4,50 M.
Kunstgewerbehaus „Schlesien“ Junkernstraße 9.

NESTOR
Neslor Gianadis
Cigarettes

Rheuma, Gicht, Ischias:
Bad Pöstyén
Das neue Winterbadehotel ermöglicht den Gebrauch der weltberühmten Radium-Schlammthermen in jeder Jahreszeit, also auch jetzt, mit dem besten Erfolge. Es hat keinen Sinn, den Kurgebrauch aufzuschieben, wenn derselbe jetzt notwendig ist. Idealer Komfort, vollendetste Heilbehelfe.
Prospekte: Badedirektion Pöstyén (Pistyan), Ungarn, von Breslau 3 Stk. D-Zug.

Bei Magen- und Verdauungsstörungen, Sodbrennen bewähren sich seit 30 Jahren Dr. Friedländer's Pepsin-Salzsäure-Dragees aus Hableauer's Kronen-Apothek, Berlin W. 8. Empfohlen durch Professor Senator, Professor Eulenburg. Zu haben à Glas 1,50 M. und 8 M. in den Apotheken.

Verein Frauenwohl.
Donnerstag, den 10. April 8½ Uhr abends, im Magdalenen-Gymnasium
Aktuelle Frauenfragen:
1. Berufliche Fortbildung (Hof. Fr. Rosa Urbach), 2. Kinder auf dem Theater (Hof. Fr. A. Sonnenfels), 3. Neue Pflichten — keine Rechte (Hof. Frau Marie Wegner).
Eintritt frei! Freie Aussprache! Gäste willkommen!

Bücherrevisor Carl Rutsch,
gerichtet, beedigt für den Landgerichtsbezirk Breslau, Breslau 10, Friesenstraße 23, t. Fernspr. 3507, empfiehlt sich zur prompten Erledigung sämtlicher Bücherarbeiten.

Görlitz. Feyerabend'sche Vorbereitungsanstalt.
Vorzügl. Pensionat; Vorbereit. für Einj.-Fähn.-, Abitur.-Ex. u. alle Klassen höh. Lehraust. Zahlr. Empf.; glänzende Erfolge; kl. Kurse; Prosp. 1910/12 bestanden von 25 Prüflingen 22.

Töchterpensionat Ober-Schreiberhan
mit Erholungs- und Ferienheim.
Prospekte d. h. Hoch. Geschw. Malbach, staatl. gepr. Lehrerinnen.

San.-Bat. Dr. P. Köhler
Sanatorium
Bad Elster
L. S. a.
Innere, Nerven-, Frauenleiden, Bewegungsstörungen (Rheumatismus).
Diätikuren. Vornehme Einrichtungen.
Alle bewährten Kurmittel, auch die von Bad Elster. Man verlange Prospekt.

Mittwoch, den 23. April d. J., vormittags 12½ Uhr
findet im Restaurant Halberer Mauer die
ordentliche Interessenten-Versammlung für den Oberrhein
statt. Diese Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig (§ 13 der Satzungen).

Tagesordnung:
1) Erörterung des Unterhaltungsplanes für 1913. Hiermit in Verbindung: Abgabe einer gutachtlichen Äußerung über den Jahresbeitrag zum Sicherheitsfonds.
2) Bericht über die Abrechnung der Unterhaltungsarbeiten im Rechnungsjahr 1911.
3) Wahl des Ortes der nächstjährigen ordentlichen Interessenten-Versammlung.
4) Geschäftliche Mitteilungen.
Hirschberg, den 5. April 1913.
Der Vorsitzende des Flüchtlingsausschusses für den Oberrhein.
Baensch-Schmidtlein.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Kreis Habelschwerdt.
Bei unserer Kasse sind recht bald neu zu besetzen:
1) Die Stelle eines
Bureau-Assistenten.
Das Anfangsgehalt beträgt 1200 M. Die weiteren Gehaltsaufzugen werden durch die nach der R.-B.-D. aufzustellende Dienstordnung festgelegt. Bewerber, welche mit der R.-B.-D. vollständig vertraut und befähigt sind, die schriftlichen Arbeiten selbständig zu erledigen und dies durch Zeugnisse nachweisen können, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf bis 27. d. M. einleiten.
2) Die eines
Krankentrüblers.
Das Anfangsgehalt beträgt ebenfalls 1200 M. Die weiteren Gehaltsverhältnisse werden durch die nach der R.-B.-D. aufzustellende Dienstordnung festgelegt. Bewerber, welche nüchtern, gesund und Radfahrer sind und die Befähigung besitzen, kurze Berichte abzufassen, wollen sich unter Einreichung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und der Zeugnisse alsbald und zwar bis 27. d. M. melden.
Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch.
Habelschwerdt, den 5. April 1913.
Der Vorstand.

Blumen-Neuheiten
für Toilette und Hut
Elegante Vasenblumen
erstklass. Straußfedern
Reihel Paradiesreihel
Fantasiefedergestecke
Christine Jauch
Blumen- und Federnfabrik
Ohlauer Stadter 21, Staatsmedaille,
19 erste Medaillen. — Etabliert 1836.
Sachgemäße Instandsetzung von
Straußfedern, Pleureusen, Reihern etc.

Seit 1868 bestens bewährt
durch Wiener medizinische Kapazitäten empfohlen, wird
Berger's Theer-Seife
in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Gautauschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kuppenjucke, Proktiden, Schwefelkrühe, Kopf- u. Bartgeschuppen. Berger's Theerseife enthält 40% Soltheer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch die sehr wirksame
Berger's Theerjwefelseife.
Als milde Theerseife zur Beseitigung aller Unreinigkeiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glycerin-Theerseife,
die 85% Glycerin enthält und parfümiert ist.
Zur Radikalkur bei Haarschwund und Krankheiten des Haarbofens verwendet man **Berger's flüssige Theerseife.**
Preise pro Stück jeder Sorte 60 Pf., der flüssigen 1,20 M. samt Verpackung. — Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke. Als Zeichen der Echtheit muß ferner jede Verpackung den Ursprung aufweisen: **Fabrik G. Hell & Comp., Troppau, Ehrendiplom Wien 1883 u. Goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900.**
Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien des deutschen Reiches, Oesterreichs und der Schweiz.

Immalin-Schuhcreme
ist besonders sparsam und sehr wirksam! Verbraucher erhalten gegen Gutschelne
Umsonst und franko
eine wertvolle praktische
Schuhpolierbürste
oder
ein hübsches praktisches
Nadel-Necessaire

Ohne Kauf
gegen monatliche, geringe Miets, welche beim Erwerb angerechnet wird.
liefert das erste und bestrenommierte Elektr. u. Gas-kronen-Verleih-Institut
Kronen, Zuglampen, Ampeln, Gaskronen, Gaskocher etc.
Verleih-Abteilung der
Breslauer Beleuchtungs-Industrie
Taschenstraße 3/5 (General-Anzeiger-Haus).

Ohne Kauf
gegen monatliche, geringe Miets, welche beim Erwerb angerechnet wird.
liefert das erste und bestrenommierte Elektr. u. Gas-kronen-Verleih-Institut
Kronen, Zuglampen, Ampeln, Gaskronen, Gaskocher etc.
Verleih-Abteilung der
Breslauer Beleuchtungs-Industrie
Taschenstraße 3/5 (General-Anzeiger-Haus).

Jahrhundertfeier der Freiheitskriege Breslau 1913.

Aufruf
zur Beteiligung an der Mitwirkung im Festspiel von
Gerhart Hauptmann.

In der Zeit vom 31. Mai bis zum 30. Juni gelangt in der Jahrhunderthalle das von Gerhart Hauptmann betraute Festspiel zur Erinnerung an die Erhebung des deutschen Volkes im Jahre 1813 zur Aufführung.
Die Proben beginnen am 14. Mai unter der persönlichen Leitung von Professor Max Reinhardt, Berlin. Die Festspielleitung richtet an die hiesigen Vereine, die bereit wären, sich korporativ an den Aufführungen zu beteiligen, sowie an Einzelinteressenten die Bitte, Meldungen zur Mitwirkung baldigst an den Intendanten des Stadttheaters Herrn Walbemar Runge, Stadthaus, Zimmer 58, schriftlich gelangen zu lassen. Es werden ungefähr 2000 Personen, Damen und Herren, benötigt.

Der Hauptauskunft.
Mattias, Oberbürgermeister. Dr. Friedel, Stadtrat.

Einem geehrten Publikum und Vereinen zur gefälligen Kenntnis, daß ich in nächster Zeit das
„Café-Restaurant“
am Palaisplatz übernehme, dasselbe wird der Neuzeit entsprechend renoviert und mit elektrischem Licht, sowie modernen Toiletten eingerichtet.
Bestellungen auf Säle oder Vereinszimmer nehme schon jetzt entgegen. Für gutgepflegte Biere, Weine und beste Küche bürgt mein Renommee.
Um gütige Unterstützung bitte!
Hochachtungsvoll
Georg Fiebig, Stadtkoch,
Oekonom der Morse- und Moltke-Loge. Tel. 4470, 2774.

Heinrich Freese
Breslau III, Siebenhufenerstr. 66
Telephon 310. Gegr. 1854.
Jalousien- und Roll-Jalousien
aller Arten, in jeder Preislage.
Klappläden, Schiebegeritter.
Reparaturen. Kostenanschläge gratis.
Abt. II: Holzpflaster.

Mein Spezialgeschäft
Gelegenheitskäufe
in erst geschliffenen
Kristallwaren
befindet sich nur noch
Ohlauerstraße 14
früher auch Schweidnitzerstraße 28.

Billige Backobst - Offerte!
Ringäpfel das Pfund 38 S
Californische Pflaumen d. Pfund 34, 38, 42, 45 S
Pflaumen o/Stein das Pfund 55 S
Melange-Backobst d. Pfund 36, 45, 54 und 72 S
Ferner Schokolade zu folgenden ermäßigten Preisen:
„Haushalt“ d. Pfd. 72 S „Für Kenner“ d. Pfd. 90 S
Roman-Schokolade
statt 1,20 M. 1,40 M. 1,60 M. das Pfund
jetzt 1,08 M. 1,26 M. 1,44 M. das Pfund.
Max Schönfelder, Albrechtstr. 56.

Wiederherstellung
alter elektrischer Glühlampen
Patent Nr. 257 636 soll durch eine zu gründende Gesellschaft für Schließen aufgenommen werden.
Die wiederhergestellten Lampen sind neuen vollkommen gleichwertig.
Interessenten erfahren Näheres durch:
Alfred Ermrich, Breslau, Margaretenstr. 9. Telefon 379.
Besuchszeit vorm. 8—10, nachm. 4—6.

Nie wiederkehrender
Auto-Gelegenheitskauf.
33/60 HP, wie neu, kompletter, eleganter geschlossener Wagen, renommierter Fabrikat, besonderer Umstände halber zu jedem annehmbaren Preis verkäuflich.
Steinkopf, Charlottenstraße 19.

Statt besonderer Meldung!

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen
hoherfreut an

Charlottenburg, den 7. April 1913
Kaiserdamm 90

Referendar Dr. jur. von Schiller
und Frau Charlotte, geb. Agath.

Statt besonderer Meldung!

Heute früh 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im fast vollendeten
76. Lebensjahre mein inniggeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Groß-
vater und Bruder, der

Ehren-Landesälteste

Ferdinand von Korn

auf Neu Stradam.

Neu-Stradam, den 8. April 1913.

Im Namen der Hinterbliebenen:

- Johanna von Korn, geb. Agath.
- Margarethe von Kessel, geb. von Korn.
- Katharina Freifrau von Schuckmann, geb. von Korn.
- Gottfried von Korn, Oblt. im Gren.-Regt. z. Pf. Freiherr
von Derfflinger (Neum.) Nr. 3, z. Zt. Hannover.
- Justin von Korn, Oblt. im Ulanen-Regt. von Katzler
(Schles.) Nr. 2.
- Silvius von Kessel-Zoebelwitz.
- Freiherr Otto von Schuckmann, Kgl. Landrat, Steinau
und 7 Enkelkinder.

Trauerfeier in Neu-Stradam am Freitag, den 11. April, um 1 Uhr. Anmeldung
wegen Wagen zum Zuge an Stradam 12 19 Uhr erbeten. Telephon Stradam Nr. 3.
Beisetzung in der Familiengruft zu Oswitz am Sonnabend, den 12. April,
nachm. 2 1/4 Uhr.

Familien-Nachrichten.
Verlobungen: Frä. Doris
von Auerwald mit Herrn Regier.-
Rat Dr. Hans von Stein, Marien-
werder. Fräul. Maria Krahmer,
Schmolffn. m. Herrn Georg Moris,
Oberlt. im Inf.-Regt. 5, Stolp in
Pomm. Frä. Elisabeth Frein von
Nabst mit Herrn Karl von Bro-
dowski, Leutn. im Garde-Gren.-
Regiment 5, Berlin.

Verbindungen: Herr Leutn.
Emald von Blumenthal mit Frä.
Ile von Eberhardt, Charlotten-
burg. Herr Dr. Rudolf Knoblauch,
Charlottenburg, mit Frä. Friederike
von Schlüter, Göttingen. Herr
Ralter von Beerlingen, Leutn. im
Inf.-Regt. 80, mit Fräul. Gertra
Selhausen, Wiesbaden.
Geburten: Ein Sohn: Herr
Hittmeister von Gundlach, Sof-
aeismar. Herr Walter Frhr. von
Eiebed, Vizeoberstallmeister des
Kaisers, Berlin. Herr Reg.-Rat.
Bacmeister, Lüneburg. — Eine
Tochter: Herr Frhn. zu Inn-
hausen und Knipphausen, Rittmstr.
und Oblt. der 1. Garde-Reg.-Brig.,
Berlin. Herr Landrat von Denben,
Niedermünde. Herr Joachim von
Winterfeldt-Mentfin, Landesdir. der
Prov. Brandenburg, Berlin. Herr
Walbemar von Welsche, Hauptm.
im 3. Garde-Regt. a. F., Berlin.

Todesfälle: vermittl. Frau
Oberleutn. Anna von Stand, geb.
von Bawel, Raffel-Wilhelmshöhe;
verm. Frau Kammerger.-Präsident
Bertha von Schmidt, geb. Wülfner,
Galle a. G.
Landhaus
in Jannowitz a. Hggl.
ist bis Anfang August, von jetzt ab
oder später, zu vermieten.
Näheres Vorfigtr. 54, 3. St. 113.

Die Geburt eines Sohnes beehren sich ergebenst anzu-
zeigen
Breslau, den 7. April 1913

Dr. Zimmermann
und Frau Callre, geb. Marafski.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens
zeigen an
Breslau, den 8. April 1913
Gustav-Freytag-Str. 47

Curt Kaess
und Frau Margarete, geb. Fischer.

Heut abend 11 Uhr verschied nach langem schweren
Leiden mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater,
Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, der

Königliche Ober-Bahn-Assistent
Hermann Dabisch,

im 62. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Beuthen, Hebrondamnitz, Breslau, Lützowstr. 16, II,
den 8. April 1913

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 11. d. M., nach-
mittags 4 Uhr von der Kapelle des Oswitzer Friedhofes
(Luther) aus statt.

Heute vormittag 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach
längerem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden
unser hochverehrter, gütiger Chef,

Herr

Ehren-Landesältester und Rittergutsbesitzer

Ferdinand von Korn,

Ritter hoher Orden,

auf Neu Stradam.

Wir betrauern in ihm einen wohlwollenden, für-
sorglichen Brotherrn, dessen Andenken wir stets in
Ehren halten werden.

Neu Stradam, den 8. April 1913.

Die Beamten
des Rittergutes Neu Stradam
Pohl, Siebenhaar, Kittner, Grittner.



Heut früh 7 1/4 Uhr verschied nach kurzer,
schwerer Krankheit unsere inniggeliebte Tochter
und herzensgute Schwester

Jrma

im Alter von 13 Jahren und 11 Monaten.

Ebersdorf, Kreis Habelschwerdt,
den 8. April 1913.

Im tiefsten Schmerz

Max Elsner und Frau Martha, geb. Senst,
Die Geschwister Helga und Herbert.

Einsegnung und Abholung der Leiche Sonnabend,
den 12 April, vormittags 9 1/2 Uhr im Trauerhause zu
Ebersdorf.
Beisetzung: 10 1/2 Uhr auf dem Friedhof in Schönfeld.



Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre
Lieben E. M. E. M., A. H. A. H., A. M. A. M. von dem am
30. März erfolgten Ableben ihres lieben auswärtigen Mit-
gliedes, des

stud. phil.

Ernst Rumpff,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

In tiefer Trauer

Die Neuphilologische Verbindung.

i. A. F. Neumann (x x) x.

Am 8. d. M. verschied nach längerem, schwerem Leiden
unser hochverehrter Chef,

Herr Ehren-Landesältester und Rittergutsbesitzer

Ferdinand von Korn,

Ritter hoher Orden,

auf Neu Stradam.

Wir betrauern in ihm einen gütigen fürsorglichen Brot-
herrn, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Das Wirtschafts-Personal.

Wietzoreck, Hentschel, Guth, Owaak, Jwan.

Am 6. d. M. verstarb in Breslau nach längerem
Leiden

Herr Bergverwalter Klette.

Herr Klette hat vom Jahre 1877 bis zum Jahre 1908,
also über 31 Jahre, in Diensten Seiner Durchlaucht des
Fürsten von Pleß gestanden.

Wohin ihn sein Fürst berief, sowohl als Steiger auf
den ober- wie auf den niederschlesischen Gruben, immer
war er voll unermüdetem Eifer und mit lohnender
Tatkraft auf seinem Posten. Elf Jahre hat er als Berg-
verwalter und Betriebsführer die Fürstliche Bradegrube
geleitet. In dieser Zeit war er seinen Beamten ein Vor-
bild von Pflichttreue und steter Kameradschaftlichkeit.
Seine Arbeiter haben ihn verehrt und sahen ihn ungern
scheiden, als er schweren Herzens aus Gesundheits-
rücksichten seinen Posten verlassen mußte.

Wir werden diesem braven Beamten ein ehrendes
Andenken bewahren.

Kattowitz, den 7. April 1913.

Fürstlich Plessische Bergwerksdirektion.
Pistorius.

Unterzeichneter Verein erfüllt hiermit die traurige
Pflicht, seine O. M., Aw. M., A. M., E. M. in Kenntnis
zu setzen von dem am 6. April in Berlin erfolgten Tode
seines lieben aktiven Mitgliedes

Fräulein cand. med.

Kaethe Heinrichsdorff.

Breslau, den 8. April 1913.

Studentinnen-Verein Breslau

i. A. Judith Herrmann,
1. Vorsitzende.

Heute vormittag entschlief sanft nach längerem
Leiden in der Heil-Anstalt Plagwitz i. Schl. im
65. Lebensjahre unsere inniggeliebte Schwägerin und
Tante,

verw. Königl. Eisenbahn-Betriebssekretär a. D.

Frau Mathilde Boxhammer,

geb. Blasius,

Breslau, den 7. April 1913.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag, den 11. d. M., nachmittags
2 1/4 Uhr von der Leichenhalle des St. Salvator-Fried-
hofes (Lohestraße).

Statt besonderer Anzeige!

Sonntag früh 5 Uhr entschlief sanft in Liegnitz unsere
liebe Tante und Großtante

Fräulein Emma Knoblauch,

im Alter von 77 Jahren.

Liegnitz, den 6. April 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Spohrman,
Dresden, Hagerstr. 10.

Beerdigung: Mittwoch nachm. 3 1/2 Uhr von der Kapelle
des Gräbchener Friedhofes.

Gestern abend ist im Alter von 78 Jahren meine Liebe,
unermüdetlich treusorgende Mutter,

verw. Frau

Marie Depène,

geb. Wagner,

nach kurzem schweren Krankenlager in dem Herrn ent-
schlafen.

Breslau, den 8. April 1913.
Klosterstraße 6, I.

Dr. Richard Depène,
Augenarzt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. d. M., nachm.
8 Uhr auf dem neuen Friedhofe St. Bernhardin (Bernhardin-
straße) von der Kapelle aus statt.

Nachruf.

Am 6. d. M. verschied nach langem schweren Leiden
im 83. Lebensjahre

Herr Ratsmaurermeister

Jsidor Urban

aus Breslau.

Der Verstorbene war seit dem Jahre 1858 Mitglied
und Mitbegründer der unterzeichneten Innung und ver-
lieren wir in dem Heimgegangenen, welcher durch seine
unermüdetliche Tätigkeit und Hingebung die Interessen der
Innung zu fördern suchte, einen ehrenwerten Kollegen,
dessen Andenken wir allezeit in hohen Ehren halten werden.

Neumarkt, den 8. April 1913.

Maurer- und Zimmerer-Innung
zu Neumarkt i. Schles.

Gegr. 1858.

Heute mittag endete ein sanfter Tod nach schweren Leiden das arbeitsreiche Leben meines lieben Mannes, unseres guten treuen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

Königlichen Kommerzienrats
Herrn Max Hübner,

kurz vor Vollendung des 63. Lebensjahres. Dies zeigen in tiefstem Schmerz an
Liegnitz, den 7. April 1913

Hermine Hübner, geb. Clar,
Käthe Lindow, geb. Hübner,
Ernst Hübner,
Erster Staatsanwalt Ullrich Lindow,
Helmi und Wilhelm Lindow.

Trauerfeier im Hause Bismarckstr. No. 3 am Donnerstag, den 10. April 1913,
mittags 1 Uhr. — Beisetzung tags darauf zu Trebnitz i. Schl.

Statt besonderer Anzeige.

Heut nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser teurer Vater, Groß- und Urgroßvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Fabrikbesitzer
Oswald Zahn,

im 82. Jahre seines arbeitsreichen Lebens.

Jauer, Berlin, Flensburg, den 7. April 1913.

Clara Anders, geb. Zahn,
Fritz Zahn,
Clara Zahn, geb. Braumüller,
Elisabet Schulze, geb. Anders,
Hans Anders, cand. med.,
Walther Schulze, Hauptmann
im 1. Seebataillon,
Dorothea, Sophie-Charlotte,
Eva, Werner Zahn,
Heinz und Gerda Schulze, Urenkel,

Trauerfeier: Donnerstag, den 10. April, nachmittags 2 Uhr im Hause.
Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Am 6. h. m. verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser verehrtes Vereinsmitglied, der

prakt. Arzt
Herr Dr. Adolf Cossmann-Klitschdorf,
Ritter pp.

Wir verlieren mit ihm einen hochgeachteten, lebenswürdigen Kollegen, dem ein bleibendes Andenken gesichert ist.

Der Verein der Aerzte Schlesiens und der Lausitz.

I. A.
Boeters, Görlitz.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Sohnes und Bruders, des

Oberingenieurs
Johann Masek,

sage ich hiermit allen seinen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Breslau, den 7. April 1913.

Frau Josefine Masek, als Mutter.

Standesamtliche Nachrichten.

Aufgebote.
Standesamt I. Schlosser Hans Bäcker, eb. Andersenstr. 12/14.
Emilie Keller, eb. Frdr. Karstr. 22. — Schlosser Karl Großpietsch, eb. Bestenstr. 76. Maria Kantsch, geb. Schumann, L. hier. — Schlosser Oskar Blochow, eb. Alsenstr. 53. Emma Weiblich, eb. hier. — Fabrikarb. Paul Barbus, L. Andersen-



Dr. Diehl Stiefel für Damen, Herren und Kinder.

Bequeme Form, dem normalen menschlichen Fuß genau angepasst. — Ausgezeichnete Ventilation. — Unerreichte Biegsamkeit der Sohle. — Leichter geräuschloser Gang. Diese Stiefel sind mit porösem Futter. — Schutzvorrichtung gegen Platt- oder Senkfuss an Knaben- u. Mädchenstiefel. Gepolsterte Unterstüßung des Fußgewölbes.

Niedertage u. Allein-Verkauf für Breslau

bei **Julius Kenel v. C. Fuchs**

Hoflieferant vieler Höfe Breslau, am Rathause 23-27.

Königl. Prinzl. Hoflieferant

M. GERSTEL

Breslau
Schweidnitzer Str. 10/11

Paris (Einkaufshaus)
2 Cité Bergère

Permanenter Eingang neuester Modelle:
Jackenkleider, Elegante Toiletten, Capes, Mäntel, Blusen, Schirme aus den maßgebendsten Pariser Salons.

Maßanfertigung von ersten, bewährten Kräften zu streng soliden Preisen. Ateliers nur im Hause.

Linoleum!!

Nur beste Fabrikate! Übernahme großer Lieferungen für Zimmer, Treppen und Läden!

Zahlreiche Reste

200 cm breit, in durchgemustertem Inlaid-Linoleum, Stücke von ca. 3-5-10 lfd. Meter ganz besonders billig nur ab Lager Breslau.

Linoleum-Teppiche,

Reste vom Stück, ohne Kante. 150/200 cm à 5 Mk. } pro Stück 200/300 cm à 10 Mk. } rein netto soweit Vorrat reicht.

Korte & Co., Breslau I,
Albrechtsstr. 55, I. u. 2. Etage.

Silet, sow. alle fein. Handarb.
werd. schnell u. billigst angefertigt. Off. u. M K 24 Postamt 16 postlag.

R. Siegert

Breslau. Telephon 11 989 und 8830
Steinstraße 85

zwischen alt. Magdal. u. alt. Maurit.-Friedhof, Ende Sobtenstr.

Werkstätten für Friedhofskunst

Ausstellung von Grabdenkmälern

in einf. u. reichster Ausführung. Entwürfe erster Künstler. Zweiggesch.: Ofenerstr. 105, am alten Bernh.-Friedhof. Vertreter der Werkstätten für Friedhofskunst, Plauen i. U. Aufbeurnendenkmäler

Einziges Spezialgeschäft.

Trauermagazin August Benedix

Ring 1, Ecke Nikolaistraße. Telephon 4010.

Trauerkleider

in grösster Auswahl.

Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Mäntel, Mädchen- und Kinderkleider etc.

Maßanfertigung in kürzester Zeit. Auswahlensendungen auf Wunsch ins Haus.

Feste Preise.

GARDINEN



Zum Umzug

GARDINEN

TEPPICHE

prachtvolle Muster

vorzügliche Qualitäten

sehr billig

Stores, Rouleaux, Bettdecken,

Tischdecken, Läuterstoffe.

ROSENSTOCK

Schweidnitzer Strasse 2.

straße 81. Clara Junggebauer, eb. Bestenstr. 25. — Fabrikarb. Albert Lutz, eb. Berlinerstr. 49. Ida Resse, eb. Ofenerstr. 2. — Wadewier u. Schwimmlehrer Karl Schumann, eb. Wafferg. 16. — Clara Reuter, eb. Al. Grodeng. 11. — Arbeiter Fritz Weizer, eb. Bahnstr. 25. — Wally Steinert, eb. Alsenstr. 51. — Expedient Paul Damske, L. Bärenstr. 11. — Anna Hoffmann, L. Silberbrandstraße 23. — Bahnarb. Franz Heilmann, eb. Reuthenstr. 66. — Anna Sperlich, L. hier. — Stellmacher Fritz Plagwitz, eb. Friedrich-Wilhelmstr. 106. — Martha David, eb. hier. — Tischler Arthur Jonik, eb. Theresenstr. 5. — Martha Schindel, eb. Silberbrandstraße 14. — Herrschaftl. Diener Wilhelm Kollisch, eb. Wolfshaim, Kr. Goldberg. — Mathilde Mehlisch, L. Glogauerstr. 12. — Straßenbahnschaffner Richard Hilse, L. Goldeneradegasse 11. — Anna Riß, L. hier. — Arbeiter Karl Grollisch, eb. Steinauerstr. 23. — Helene Kroll, geb. Ringel, L. hier. — Kaufmann Paul Mohr, jud. — Schneiderstr. 3/4. — Friede Ollendorff, jud. — Wilhelmstr. 96. — Buchhalter Eugen Schröller, eb. Friedrich-Wilhelmstr. 96. — Elise Weib, L. Fischerstraße 26. — Gerbetalle.

Standesamt II. Privatier Max Silber, 76 J. — Lokomotivheizerwitwe Martha Kröger, 29 J. — Eisenbahneisenreher Leopold Hansen, 61 J. — Buchhändler Alexander Weimann, 68 J. — Schneider Richard Ruder, 33 J. — Haushälterin Berta Wittich, 36 J. — Briefträger Max Lutz, 43 J. — Keller Richard Haubelt, 33 J. — Kaufmann Ludwig Dorfmeister, 63 J. — Mühlenstr. Ferdinand Kluge, 76 J. — Arb. Johann Bluscha, 37 J. — Eisenbahnarbeiterwitwe Elisabeth Stein, 65 J. — Tischler Wilhelm Keller, 34 J. — Dienstmädchen Emilie Schrenner, 71 J. — Malermeisterwitwe Johanna Drewe, 85 J. — Rentierwitwe Amalie Greilich, 83 J. — Arbeiter Gottlieb Hoffmann, 80 J. — Otto Butter, 19 J. — Anechtswitwe Rosina Giehl, 77 J. — Auschländer Gottlieb Stupin, 55 J. — Friseurwitwe Paula Friedel, 57 J. — Lokomotivführer Hugo Wischeli, 68 J. — Glasermeister Max Jakob, 40 J. — Buchhändler Karl Wiederaberg, 77 J. — Eisenbahn-Stellmacher Theodor Saelpe, 72 J. — Schlossermeisterwitwe Christiane Guld, 74 J. — Oberbahnassst. Frau Emma Gurs, 49 J. — Maschinenwärterwitwe Agathe Bendig, 64 J. — Musiklehrerfrau Marie Rnh, 72 J. — Ledige Schneiderin Clara Müller, 59 J.

Fr. Zimmermann

G. m. b. H.
Breslau, Neue Schweidnitzerstraße 2

Ausstattungs-Magazin

für Glas-, Porzellan- und Luxuswaren.
Leihinstitut für Glas, Porzellan und Alfeniaoe.

Reichste Auswahl.
Billigste Preise.

Sorgfält. Ausführung.
Ergänzung u. Servieren.

X Harn-Analysen

prompt und zuverlässig.
Laboratorium der

Apothek in der Schweidnitzerstraße 43a, Ecke Hummerl.
Mit modernsten Apparaten neu versehen.

Mädchen- u. Backfisch-Konfektion



Aus meiner Spezial-Abteilung empfehle die letzten Neuheiten der Saison in größter Auswahl

- Backfisch-Costumes
- Backfisch-Paletots
- Kinder-Jacketts
- Kinder-Mäntel
- Baby-Mäntel

Anerkannt billigste, streng feste Preise!

R. G. Leuchtag Nachfolger

nur Nikolaistraße 8.

Spezialhaus 1. Ranges für Damen- und Mädchen-Konfektion.

Stadt-Theater.

Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Ermäßigte Opernpreise.
„Wignon.“
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Ermäßigte Opernpreise.
„Fatinia.“
Freitag 7 Uhr:
Bagner-Anflug. 5. Vorstellung.
„Die Metzgerjünger von Nürnberg.“

Lobe-Theater.

Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Gastspiel
Maria Mayer
„Waldalena.“
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
„Die Frau Präsidentin.“
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Romeo und Julia.“

Thalia-Theater.

Mittwoch: Humboldt-Verein.
Abonnement-Vorstellung
(graue Karten)
„Der Raub d. Sabinerinnen.“
Freitag: Gruppe II, 5. Vorstell.:
„Das Buch einer Frau.“

Schauspielhaus.

Mittwoch 8 Uhr:
„Susi.“
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Sweites Gastspiel
Leo Slezak
„Die Hugenotten.“
Freitag 8 Uhr:
„Susi.“
Sonabend 7 1/2 Uhr:
Lebtes Gastspiel
Leo Slezak
„Die Züdin.“

Orchester-Verein.

Mittwoch, den 9. April,
abends 8 Uhr:
Benefiz-Konzert

zur Unterstützungskasse
des Stammerchsters des
Orchestervereins

unter Leitung des Herrn
Professor Dr. G. Dohrn

und unter Mitwirkung von
Fraulein Margarete Siems,
Kammersängerin aus Dresden.

Symphonie Nr. 5 C-moll, Beethoven.
Arie d. Elvira aus „J Puritani“ Bellini.
Siegfrieds Rheinfahrt. Wagner.
Frühlingsstimmen-Walzer

„Don Juan“ Joh. Strauß.
Aufführung: Mk. 4. —, 3. —, 2. — u. 1.50.
Eintrittskarten bei Jul. Heinauer
und an der Abendkasse.

Gebild. i. Frau (Witwe), sehr
schön, sucht in den Nachmst. Neben-
beruf, auch als Geheilm. Aufschr.
mit 8 91 Gehalt. d. Schief. 8tg.

Zoologischer Garten.

Heute
Mittwoch: **Konzert** (50 Pl.) Sobanski.
Anfang 4 Uhr.

Circus Busch.

Heute Mittwoch, d. 9. April 1913,
abends 7 1/2 Uhr:

Grosse Gala-Premiere! „Unter Gorillas“

Original Pantomimen-Burleske des Circus Busch
in vier Bildern.

1. Bild: Im dichten Urwald. Tanz der Leucht-
käfer. Der Orkan.
2. Bild: (spielt fünf Jahre später) Am Kongo. Unter
Gorillas. Die Rettung Gezieras aus der
Wildnis. Kampf mit den Kongonegern.
Der Waldbrand.
3. Bild: Im Zoologischen Garten.
4. Bild: Im Lande der Pharaonen. Das Fest der Heim-
kehrenden. Der Opfertanz.

Das große Schlangenballett.

Ferner:
Mac Norton,
das Phänomen des Magentrainings!
sowie das gesamte
große Novitäten-Programm.

Spezial-Ausmont der Brauerei E. Kaase

Schweidnitzer Str. 87. Tel. 8103. Gummerei 7.
Mittwoch, den 9. April 1913:

Schweinschlachten.

Um 10 Uhr ab Wellfleisch und Wellwurst.
Es ladet ergebenst ein
Hugo Heckerle.

U. K. T.

Urania-Kino-Theater
Junkernstr. 38/40, Ecke Altbückerstr.

Heute und die folgenden Tage:
Von 5-11 Uhr
Der
Zufall des Glückes

Spannender Drama aus dem Leben
eines Spielers.
Das neue große Programm.

Schlesische Urania.

Lichtbildbühne für wissen-
schaftliche und belehrende
Unterhaltung.

Junkernstraße 40, 1. Etage.
Heute und die folgenden Tage
von 4-11 Uhr

Königin Luise

II. Abteilung:
„Aus Preußens
schwerer Zeit“,
und das neue Programm.

Helena Knoch

Schweidnitzerstrasse 9.

Neu eingetroffen:

„Modelle“ für Engl. Jackenkleider u. Mäntel
Sport- u. Reitkleider.

Maßanfertigung im eigenen Atelier von nur
ersten langjährig bewährten Schneidern.

Bekannt guter Sitz. — Tadellose Ausführung. — Zivile Preise.

LIEBICH'S

Etablissement.

Allabendlich 8 Uhr:

Spontaner Erfolg!

„Lora“

das einzigdastehende
Wunderstück.

Sisters Carré,
Geschw. | Mlle. Lisette
Söderström | & Narow Bros.
The Collini-Clairons Co.
Asra & Co. | Maud Kerry

Bacchus Jacoby

Paul Beckers

„Das Original“.

Original Humpstl-Bumstl
etc. etc.

Sonntag, 13. April
4 Uhr! Nach-
vorstellung
(kleine Preise!)

Moulin Rouge

Neue Gasse 17, I.
•• Täglich Ball. ••
J. G. O. F. Morse
9. 4. 8 1/2 U. V. Beamt.-Install.

Victoria- Theater.

Die neue Revue

„Ein ins Vergnügen“

Georg Kaiser

und die vorzüglichen
Solokräfte!

Anfang 8 Uhr. Bons gültig.

Zeltgarten.

Damen - Ringkampf

12 Ringkämpferinnen
und das glänzende
Spezialitäten-Programm.

Anf. 8 Uhr. Bons wochent. gültig.

Chiffre Berlin.

Gib Nachricht und sende mir Bild
retour. Geralt. Gr. Paul.

Ich habe mich in
Berlin 8 14, Dresdenerstr. 88
(ganz) der Alt-Jacob u. Alexan-
drinenstr.) als Rechtsanwalt nieder-
gelassen. Fernspr. Amt. Post-
platz 14618.
Reinhold Koenigsberger,
Rechtsanwalt.

Ich habe meine Tätigkeit
wieder aufgenommen.
Nervenarzt Dr. Kutner,
Neue Taschenstr. 12.

Gehelirat Bogatsch

verreift am 14. April
für mehrere Wochen. [0]

Bereit. Professor Ludloff.

Dr. med.
Walther Neumann,

Spezialarzt für Hautleiden

praktiziert vor 7. April ab
in Breslau, (2
Neue Taschenstr. 3, II.
Sprechstunde 11-1; 3-4.

Zurückgekehrt Dr. F. Kaliski,

Spezialarzt für Magen-,
Darm- u. Zuckerkrankhe,
Gartenstrasse 28. [0]

Gartenstr. 71, II.,

vis-à-vis Café 4 Jahreszeiten.
Zahnarzt Todtmann.

Frau Lange, frühere Gebamme

wohnt jetzt
Lauenburgerstr. 95, 2. Stg.
Wien-MankureGrzenla, Kronprstr. 38, I
Maffeurin, St. Urscheng. 40, II. [0]

Massieurin

ärztlich geprüft. [8]
Frau Krüger, Gumboldtstraße 7.
Massense Bitterplatz 8, II. Stg.
rechts. [8]

...! Minn Alninnu Arinlun Iffinn vorzüglichen Bodennutzes Milchpulver in Milch gelöst wird lindere als reinen Milch.

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Genossenschafts-Verwaltung sucht für Herbst 1914 neue Bureauräume in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Welcher Hausbesitzer läßt zahlungsfähigem Eckladen modern ausbrechen?

Doppelvilla Scheitnig vornehme Wohnung zu vermieten 7 bis 10 Zimmer, große Diele, 2 gr. Veranden.

Moritzstraße Nr. 14, an der Kaii-Wilh.-Str., 2. Etage, 5 große Zimmer.

Hobrechtufer 12/14 herrsch. Wohnungen, 5 u. 6 Zimmer, eleg. ausgestattet.

Kaiser-Wilhelm-Strasse 187/189 herrsch. Wohnungen à 7 resp. 9 Zimmer, mit all. Komfort.

Schweidnitzer Stadtgraben 24 in die hochherrsch. erste Etage zu vermieten.

Glawewitzstraße 8 früher Feldstraße herrsch. 2. u. 3. Et., je 5 gr. sonnige Zimm.

Feldstraße 21/23 herrsch. Wohnungen à 4 u. 7 Zimm. m. all. Komfort.

Schuhbrücke 57 Gde Kupferschmiedestr., herrsch. 5-Zimm.-Wohnung.

Museumsplatz No. 8 in die 2. Etage, 8 Zimmer, vornehme Repräsentationsräume.

5 u. 6 Zimmer, Augustastr. 49 bald oder später. Näheres 1. Etage.

Sadowastr. 60. Hochparterre, 4 Zimmer mit Bad, 900 Mt. Salbe 3. Etage, 4 Zimmer, 750 Mt.

Charlottenstrasse 13, 1. u. 2. Et. je 7 Bordz. mit 75 qm großem Saal m. Loggia.

Kronprinzen-Straße 12 herrsch. Hochpt., 5 Zim., viel Weigel., Gartenben., bald od. spät. a. verm.

Ohlauerstraße 16/17 zu vermieten Räume f. Kontor, Lager, Arbeitsaal od. Büro.

Sriedrich-Wilhelm-Str. 8, Gde Sahnstraße helle Parterre-Räume für Bureauewecke.

Lothringer Straße 19, vornehmes Haus, die ganze elegante 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern.

Kastanienallee 3a ist eine hochherrsch. Wohnung, 1. Stock, 7 schöne, helle Zimmer.

Schöner moderner Laden 6 x 14 Meter eventuell mit gr. Keller Ohlauerstrasse 53/54.

Laden event. mit Nebenräumen, seit Jahren b. Kolonialw.-Geschäft benützt.

In bester Geschäftslage Oppeln's ist ein modern ausgebauter Laden.

Ernststraße 10 (am Hauptbahnhof) Lager- oder Fabrikräume (ca. 300 qm).

Kellereien ab zu vermieten. Näheres Albrechtsstraße 16 im Kontor.

Filialen-Gesuche Junger Mann, 20 J., welcher Handelsfch. m. gut. Zeugn. absol. hat.

Sucht Anfangsstellg. b. befäh. Ansp. Such war schon als Privatverf. tätig.

Junger Mann, 23 J., militärf., kaufm., f. f. bald Stellung als Filialenleiter od. Verkf.

Junger Mann der Dachpappenbranche, 27 Jahre alt (2 Jahre bei Reimann & Zhanke tätig).

Expedit. Gest. Zuschr. erbeten unter S 79 Geschäftst. der Schlef. Stg.

Filialenleiter Junger Mann, verb., sucht gest. auf pa. Reugn., Stell. als Filialenleiter.

Junger Mann sucht gestützt auf pa. Zeugnisse, in Getreidegesch. od. Mühle Stell. als Buchhalter od. Reisender.

Bureaubeamter, mit Stenographie, Schreibmaschine vertraut, im Verwaltungswesen.

Kaufmann, 22 Jahre, gelernter Expediteur, ver im Oktober seiner Militärpflicht genügen muß.

Verkäufer oder Kontorist Gest. Zuschr. an W. Tharntke, Brimkenau, Lurmitz, Nr. 10.

Volontär Junger Mann sucht in Kont. ein. Großhandl. in Breslau Stellung als.

Suche für m. Assistent, 25 1/2 J., welche ich in jed. Hinsicht wärmst. empf. kann.

Suche für m. Assistent, 25 1/2 J., welche ich in jed. Hinsicht wärmst. empf. kann.

Suche für m. Assistent, 25 1/2 J., welche ich in jed. Hinsicht wärmst. empf. kann.

Suche für m. Assistent, 25 1/2 J., welche ich in jed. Hinsicht wärmst. empf. kann.

Suche für m. Assistent, 25 1/2 J., welche ich in jed. Hinsicht wärmst. empf. kann.

Regierungsrat, schon mehrere Jahre in der Industrie tätig, sucht leitende Stellung in Industrie.

Zum 1. Juli suche Stellung als erster oder selbständiger Beamter. 33 J., evg., verb., übungsfrei.

Suche für verheirateten Inspektor, 30 Jahre alt, 5 1/2 Jahre in jetziger Stellung.

Suche für meinen 32 Jahre alten, unverheirateten, evg. Inspektor, der sich verbessern will.

Empfehle Wirtschaftsbeamte all. Grade, v. Direktor b. Assistenten.

Suche f. m. Inspektor, 35 J., ev. 1. Juli selbst. Stellung. Verh. hat m. 2350 Mrg. gr. Mäßen.

Brennerei-Verw., 33 Jahre alt, 7 Jahre in hiesiger Stellung, vom Herrn Chef.

Landwirt, 21 J. alt, deutsch u. poln. Sprache vollst. macht, 5 J. in ein. Stellung.

Suche zum 1. Juli für einen meiner ersten Beamten, der seit Jahren mit Erfolg verschiedene Güter.

Landwirt, 21 J. alt, deutsch u. poln. Sprache vollst. macht, 5 J. in ein. Stellung.

Suche zum 1. Juli für einen meiner ersten Beamten, der seit Jahren mit Erfolg verschiedene Güter.

Landwirt, 21 J. alt, deutsch u. poln. Sprache vollst. macht, 5 J. in ein. Stellung.

Suche zum 1. Juli für einen meiner ersten Beamten, der seit Jahren mit Erfolg verschiedene Güter.

Landwirt, 21 J. alt, deutsch u. poln. Sprache vollst. macht, 5 J. in ein. Stellung.

Suche zum 1. Juli für einen meiner ersten Beamten, der seit Jahren mit Erfolg verschiedene Güter.

Landwirt, 21 J. alt, deutsch u. poln. Sprache vollst. macht, 5 J. in ein. Stellung.

Suche zum 1. Juli für einen meiner ersten Beamten, der seit Jahren mit Erfolg verschiedene Güter.

Landwirt, 21 J. alt, deutsch u. poln. Sprache vollst. macht, 5 J. in ein. Stellung.

Suche zum 1. Juli für einen meiner ersten Beamten, der seit Jahren mit Erfolg verschiedene Güter.

Landwirt, 21 J. alt, deutsch u. poln. Sprache vollst. macht, 5 J. in ein. Stellung.

Suche zum 1. Juli für einen meiner ersten Beamten, der seit Jahren mit Erfolg verschiedene Güter.

Landwirt, 21 J. alt, deutsch u. poln. Sprache vollst. macht, 5 J. in ein. Stellung.

Suche zum 1. Juli für einen meiner ersten Beamten, der seit Jahren mit Erfolg verschiedene Güter.

